VA Schollmeier berichtet über die Arbeit des vergangenen Jahres. Aufgrund Veränderungen der Probleme der Jugendlichen gestaltet sich die Arbeit zunehmend schwieriger, da diese oftmals unter psychischen Problemen leiden.

Das pädagogische Konzept besteht nach wie vor darin, andere Wege für Jugendliche aufzuzeigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, durch ihre Arbeit Spuren zu hinterlassen. Da mittlerweile Jugendliche aus annähernd dem ganzen Landkreis qualifiziert werden, gibt es auch Projekte, die in anderen Kommunen aufgebaut werden. Nur so kann eine Identifikation der Jugendlichen mit ihrer Arbeit erzielt werden. Vergangenes Jahr wurde mithilfe der Finanzierung durch das Pro-Aktiv-Centrum des Landkreises Friesland ein Assessment-Center durchgeführt. Weiterhin steht der Bau der eigenen Toiletten kurz vor dem Abschluß. Bei dieser Maßnahme haben die Jugendlichen viel gelernt.

RM Schüder gibt den Hinweis, dass insbesondere für diese Jugendlichen ein Familienzentrum wichtig ist. Weiterhin regt sie an, dass die Jugendwerkstatt Graffitibänke für den Ortskern als bleibende Spuren erstellen könnte.

Der Bericht wird mit Dank zustimmend zur Kenntnis genommen.